Pressemitteilung: Masterplan Jünkerath, Eifelzeitung 23.10.2008

Integrierten Gesamtkonzept Bahnanlagen Jünkerath

Die Signale stehen in Jünkerath auf „Freie Fahrt"

Jünkerath. Wie bereits berichtet, erreichte uns am 09.01.2008 die erfreuliche Nachricht, dass der gestellte Zuschussantrag der Ortsgemeinde Jünkerath mit Wirkung vom 21.12.2007 durch das Innenministerium in Mainz in Höhe von 228.000,00 € genehmigt wurde. (Detaillierter Bericht dazu wurde bereits an gleicher Stelle veröffentlicht.)
Der Zuschussantrag zur Übernahme der Planungskosten für den Masterplan – Integriertes Gesamtkonzept für den Bahnhof und das Bahnhofsumfeld – der Ortsgemeinde belief sich auf insgesamt 285.000,– €.
Diese Planungen sind notwendig, um mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen beginnen zu können.
Der Eigenanteil der Ortsgemeinde Jünkerath beträgt 57.000,– €.
Am 10.06.2008 fand die offizielle Unterzeichnung der Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG im Jünkerather Rathaus statt.
Die Leiterin des Regionalbereiches Mitte Frau Susanne Kosinsky aus Frankfurt, der Leiter des Bahnhofsmanagement in Saarbrücken Herr Fries, Herr Zehren vom Bahnhofsmanagement Trier, das Planungsbüro „Stadt-Land+Bahn" aus Bingen sowie Vertreter der Verbandsgemeinde Obere Kyll und der Ortsgemeinde nahmen an der historischen Vertragsunterzeichnung teil.
In der Planungsvereinbarung sind alle technischen Forderungen der Deutschen Bahn AG für die neue Verkehrsstation Jünkerath festgeschrieben.
Mit der gegenseitigen Unterzeichnung des Vertrages beginnt nun für die Verkehrsstation Jünkerath ein neuer Zeitabschnitt.
Als nächster Schritt erfolgt die Erstellung eines neutralen Lastenheftes als Vorbereitung für die öffentliche Ausschreibung zur Vergabe des Planungsauftrages.
Der Gemeinderat Jünkerath wird voraussichtlich zum Ende des Jahres den Planungsauftrag an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben können.
Bis zur Realisierung des Gesamtkonzeptes liegt noch ein weiter steiniger Weg vor uns, der ohne finanzielle Unterstützung des Landes allein durch die Gemeinde Jünkerath nicht zu bewältigen ist.
Jünkerath befindet sich bereits seit dem Jahr 2004 in der Projektentwicklung „Sanierung der Bahnanlagen in Jünkerath" und ist seit 2006 mit weiteren 5 Gemeinden und Städten als Pilotgemeinde des Landes Mitglied in der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern. Gemeinsam mit der Entwicklungsagentur, dem „Kompetenzzentrum Bahnimmobilien" aus Frankfurt und zwei Planungsbüros wurde das Konzept zum „Masterplan Bahnanlagen Jünkerath" entwickelt und im Gemeinderat beraten.
Es ist vorgesehen, das Projekt in vier Bausteinen zu realisieren:

- Modernisierung der Verkehrsstation
- Reaktivierung / Sanierung Bahnhofsgebäude
- Revitalisierung der Bahnhofstraße
- Entwicklung der Bahnbrachen

Dabei, hat die Sanierung der Personenunterführung und die Modernisierung der Verkehrsstation am Bahnhof in Jünkerath, die höchste Priorität. Sie ist der erste und wichtigste Baustein in der Gesamtmaßnahme.
Die Vertragsunterzeichnung ist also ein wichtiger Schritt in die Zukunft für den Standort Jünkerath und unsere Region.
Ich bedanke mich herzlich im Namen aller Bürger bei allen Personen, Organisationen, Behörden und Ministerien für gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Verhandlungen bei den Ausarbeitungen des Gesamtkonzeptes „Masterplan Bahnanlagen Jünkerath".
Der Gesamtvertrag ist im Internet unter www.juenkerath.de nachzulesen.
Am Kürbismarkt findet mit Unterstützung des Schienenpersonennahverkehrs Nord (SPNV) aus Koblenz durch die Ortsgemeinde Jünkerath in der Kreissparkasse Jünkerath eine Projektausstellung zum „Masterplan Bahnanlagen Jünkerath" statt. Hier haben interessierte Besucher und Bürger die Gelegenheit, sich tiefgehender über das Projekt zu informieren. Vertreter der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz und des Planungsbüros „Stadt-Land+Bahn" werden mit Vertretern der Ortsgemeinde Jünkerath für Fragen zu diesem Thema an diesem Tage zur Verfügung stehen.
Die Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V. werden diese Ausstellung mit historischen Plänen und Bilder begleiten. Ω

Rainer Helfen
Ortsbürgermeister

Pressemitteilung: Masterplan Jünkerath, Volksfreund 25.10.2008

Stein für Stein, Schwelle für Schwelle

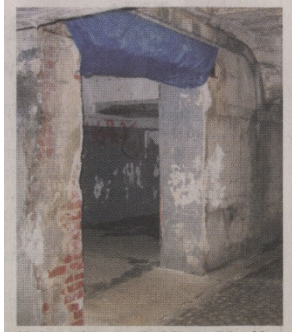
Nächster Schritt zur Entwicklung des Jünkerather Bahngeländes – Ausstellung beim Kürbismarkt

Bunte Mischung: In Jünkerath ist am Sonntag Kürbismarkt mit Trödel, Autoschau und verkaufsoffenen Geschäften. Zugleich präsentiert die Ortsgemeinde die Früchte ihrer bisherigen Planung zur Zukunft des Bahngeländes. Die Ausstellung wird eröffnet um 12 Uhr in der Filiale der Kreissparkasse Vulkaneifel.

Von unserem Mitarbeiter
Fritz-Peter Linden

Jünkerath. Langsam kommt alles in die Spur: Nach der erfreulichen Mitteilung, dass das Innenministerium in Mainz die Planungskosten mit 228 000 Euro unterstützen wird (der TV berichtete), kann die Entwicklung der veralteten und teilweise brachliegenden Jünkerather Bahnanlagen in Angriff genommen werden.

Vier Bausteine sind vorgesehen: Die Verkehrsstation muss auf modernen Stand gebracht werden. Das Bahnhofsgebäude will die Gemeinde sanieren und reaktivieren. Neues Leben soll auch in die Bahnhofstraße kommen – und in die Bahnbrachen links und rechts der Gleise.



Kein schöner Anblick: Die Unterführung am Bahnhof Jünkerath ist erheblich sanierungsbe-

Steiniger Weg von Planung bis Realisierung

Nächster Schritt nach der im Juni unterzeichneten Vereinbarung mit der Deutschen Bahn AG: ein Lastenheft für die Ausschreibung des Planungsauftrags, der zum Jahresende dem wirtschaftlichsten Bieter zugeschlagen werden soll. Und am Donnerstag, 30. Oktober, kommen wieder Vorstandsvertreter der Bahn nach Jünkerath, „um weitere Details zu besprechen", sagt Ortsbürgermeister Rainer Helfen.

Das sind soweit gute Nachrichten. Dennoch: Zunächst geht es nur um den Plan. Helfen: „Bis zur Realisierung des Gesamtkonzepts liegt noch ein weiter steiniger Weg vor uns." Und auch dafür müsse das Land noch einmal seine Töpfe aufmachen.

Die Sanierung der Anlagen steht seit vier Jahren auf der Agenda der Gemeinde, seit 2006 zählt Jünkerath bei der Bahn-Sanierung mit weiteren fünf Kommunen zu den Pilotgemeinden des Landes und darf deshalb mit fachkundigem Rat und mit Finanzhilfen rechnen.

Gemeinsam mit der Landes-Entwicklungsagentur, dem „Kompetenzzentrum Bahnimmobilien" aus Frankfurt und zwei Planungsbüros wurde inzwischen das Konzept zum „Masterplan Bahnanlagen Jünkerath" entwickelt. Zum Kürbismarkt am Sonntag, 26. Oktober, präsentiert man nun eine Ausstellung zu diesem Vorhaben von 12 bis 17 Uhr.

Soll renoviert und reaktiviert werden: Das Bahnhofsgebäude in Jünkerath. TV-Foto: Fritz-Peter Linden

gefragt, was da passieren soll", sagt Helfen. „Das ist deshalb in geballter Form ein Überblick darüber, was alles geplant werden soll und wie die Bausteine aussehen." Auskunft liefern Vertreter der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, des Planungsbüros „Stadt-Land+Bahn" und Mitglieder des Ortsgemeinderats. Auch die Eisenbahnfreunde Jünkerath beteiligen sich: Sie werden die Ausstellung mit historischen

EXTRA

Programm: Der bislang fünfte Kürbismarkt am Sonntag, ausgerichtet von der Interessengemeinschaft Jünkerath, ist im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal gewachsen. Einer der Schwerpunkte: eine Autoschau im Gewerbegebiet „Auf dem Wehrt". Der Markt mit Trödel, Kunsthandwerk, geöffneten Geschäften und vielen weiteren Angeboten beginnt um 11 Uhr und dauert bis 18 Uhr. Um 17 Uhr lädt die Eifelvereins-Bezirksgruppe Vulkaneifel ins Eisenmuseum ein. Dort ist ein Vortrag zum Thema „Eiserne Bibel" über christliche Motive auf Öfen und Kaminplatten. Parken kann man rund um den Bahnhof, in der Gewerkschaftsstraße, am Postplatz und im Gewerbegebiet. Die Besucher werden von dort kostenlos mit Pferdege-

Pressemitteilung: Masterplan Jünkerath, Eifelzeitung 05.11.2008

Erfolgreiche Ausstellung „Masterplan Bahnanlage Jünkerath“ in der Kreissparkasse

Jünkerath. Während des Kürbismarktes fand in der Kreissparkasse in Jünkerath eine Projektausstellung zum „Masterplan Bahnanlage Jünkerath“ statt. Die Ortsgemeinde Jünkerath präsentierte mit Unterstützung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) aus Koblenz, der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz und des Planungsbüros „Stadt+Land+Bahn“ sowie den Eisenbahnfreunden Jünkerath e.V. die Historie und die zukünftige Entwicklungsplanung des Bahngeländes Jünkerath. Zahlreiche Jünkerather Bürgerinnen und Bürger ließen sich umfassend aus erster Hand informieren. Unser Bild zeigt v.l.n.r. KSK-Filialdirektor Werner Stoffels; Berthold Zehren vom Bahnhofsmanagement der Deutschen Bahn AG; Wolfgang von Landenberg, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Jünkerath; Diplom-Ingenieur Oliver Prells und Diplom-Ingenieur Andreas Roll vom Planungsbüro „Stadt+Land+Bahn“ in Boppard; Ortsbürgermeister Rainer Helfen und Verbandsbürgermeister Werner Arenz. Ω

EIFEL e ZEITUNG
In unserem Anzeigen-Preis ist die Farbe bereits enthalten!

Pressemitteilung: Masterplan Jünkerath, Wochenspiegel 05.11.2008

Wochenspiegel · Da-Ge · Tel.: 06592/985600

Masterplan-Infos aus erster Hand

Vielbeachtete Bahn-Ausstellung in Jünkerath

Die Geschichte der Gemeinde Jünkerath ist eng mit der Entwicklung der Eisenbahn verknüpft - und so soll es auch bleiben...

JÜNKERATH. Während des »Kürbismarktes« fand in der Kreissparkasse in Jünkerath eine Projektausstellung zum »Masterplan Bahnanlage Jünkerath« statt. Die Ortsgemeinde Jünkerath präsentierte mit Unterstützung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) aus Koblenz, der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz und des Planungsbüros »Stadt+Land+Bahn« sowie den Eisenbahnfreunden Jünkerath e.V. die Historie und die zukünftige Entwicklungsplanung des Bahngeländes Jünkerath. Zahlreiche Jünkerather Bürgerinnen und Bürger ließen sich umfassend aus erster Hand über das Projekt informieren.

Unser Bild zeigt v.l.n.r. KSK-Filialdirektor Werner Stoffels, Berthold Zehren vom Bahnhofsmanagement der Deutschen Bahn AG, Wolfgang von Landenberg, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Jünkerath, Diplom-Ingenieur Oliver Prells und Diplom-Ingenieur Andreas Roll vom Planungsbüro »Stadt+Land+ Bahn« in Boppard; Ortsbürgermeister Rainer Helfen und Verbandsbürgermeister Werner Arenz.